

# Hallische Zeitung

(im G. Schweitschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schweitschke'schen Verlage).

N 253. Halle, Donnerstag den 29. October 1857. Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

London, d. 27. Octbr. Weitere offizielle Berichte aus Calcutta melden, daß Lucknow sich am 16. Septbr. noch gehalten habe und daß am 19. nicht bloß General Havelock, sondern auch General Nutram den Ganges überschritten haben, um den bedrängten Platz zu entsetzen. Nanna war von den Insurgenten gesäubert und in Assan eine Verschwörung entdeckt worden. Im ganzen Nordwesten war es unruhig. In Calcutta waren sieben Schiffe mit Truppen angekommen. — Aus China wird Nichts von Interesse gemeldet.

Die heilige „Times“ meint, daß durch die Zahlungssuspensionen der amerikanischen Banken die Krisis als überstanden zu betrachten sei.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. October. Das heutige Bulletin über das Verhalten Sr. Majestät des Königs lautet: Da Sr. Majestät der König in das Stadium einer entschieden, wenn auch vorläufiglich langamen Biedererholung eingetreten sind, so werden, von heute ab, auf Allerhöchsten Befehl keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht.

Sanssouci, den 27. October, Vormittags 10 Uhr. (gez.) Dr. Schönlain. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

Im Schlosse zu Charlottenburg sind, wie der „Zeit“ mitgetheilt wird, schon alle Vorbereitungen zur Aufnahme Ihrer Majestäten getroffen. Am dem Tage, wo die Uebersiedelung des königlichen Hoflagers vom Schlosse Sanssouci nach Charlottenburg erfolgt, wird auch der Prinz von Preußen seine Residenz in Berlin nehmen.

Der Prinz von Preußen hat nach überkommener Stellvertretung Sr. Majestät des Königs folgenden Armeebefehl erlassen: „Se. Majestät der König haben mir durch Allerhöchste Ordre vom heutigen Tage die obere Leitung der Staatsgeschäfte auf drei Monate Allerhöchstdi zu übertragen geruht. Ich mache dies der Armee bekannt und spreche derselben hierbei aus, wie ich die feste Zuversicht habe, daß ich Sr. Majestät dem Könige bei Allerhöchsten unter Gottes gnädigem Beistande hoffentlich bald eintretenden Genesung nur Lobendes über sie werde berichten können.“

Gleichzeitig mit den Instruktionen für den Bundestags Bevollmächtigten v. Bismarck-Schönhausen ist eine preussische Circular-Depesche an die deutschen Regierungen, Betreffs der Herzogthümer-Frage, abgegangen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält eine Circular-Befugung des Handelsministers vom 15. October, durch welche die Instruktionen 1) zu dem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856, und 2) zu dem Gesetze über das Münzgewicht, vom 5. Mai 1857, welche dem Referate beigefügt sind, veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird angeordnet, daß die Bestimmung der Verordnung vom 31. October 1839, wonach die Prüfung und Stempelung der Zollgewichte den Eichungs-Kommissionen vorbehalten worden, auf die, nach Maßgabe der erstgedachten Instruktion zu fertigenden Gewichtsstücke nicht Anwendung findet, und mit dem 1. Juli 1858 überhaupt außer Kraft tritt. Die königl. Normal-Eichungs-Kommission wird den verschiedenen Eichungs-Kommissionen die im §. 16 der Instruktion aufgeführten Maße von Normal-, resp. Einfas Gewicht, so wie die Normale der Münzgewichte und die Muster der Dukaten-Einfas-Gewichte sofort unmittelbar zugehen lassen. Diefelbe ist ferner in den Stand gesetzt, die Eichungsämter mit den Normalen des allgemeinen Landesgewichts ebenfalls versehen zu können und wird deren Uebung ohne Weiteres bewirken. — Nach §. 16 der ersteren Instruktion sind von den Eichungs-Kemtern außer den von der königlichen Normal-Eichungs-Kommission zu liquidirenden Selbstkosten nur noch die Ko-

sten des Transports der Normale zu tragen. In Rücksicht darauf, daß nach §. 17 dieser Instruktion den Eichungsbehörden gestattet ist, schon von jetzt an die ihnen vom Publikum vorgelegten Stücke des neuen allgemeinen Landesgewichts stempeln zu dürfen, hat die königliche Regierung den Eichungs-Kemtern, resp. den betreffenden Gemeinden anzuempfehlen, Maßnahmen zu treffen, daß denjenigen Personen, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen, der im §. 13 des Gesetzes vom 17. Mai v. J. bedingungsweise gewährte Anspruch auf Gebühren-Freiheit nicht verloren gehe.

Die ministerielle „Zeit“ schreibt: Die durch verschiedene Zeitungen gehende Nachricht, daß der Handelsminister die Ausgabe von 10 Millionen Lombardscheinen für die Bank beabsichtige, kann aus zuverlässiger Quelle hiermit als unrichtig bezeichnet werden.

Die Nachricht der Einnahme Delhi's hatte heute wieder den ungünstigen Eindruck paralytirt, welchen die gestrigen Berichte aus New-York an der Börse hervorgebracht hatten und die meisten Effekten weisen eine mehr oder minder erhebliche Coursesteigerung nach. Wenn die letztere noch nicht so bedeutend, überhaupt die ganze Stimmung der Börse noch nicht so animirt war, als die Wichtigkeit jener Nachricht wohl hätte voraussetzen lassen, so hat dies wohl hauptsächlich seinen Grund in dem Umfande, daß man wohl erst wird abwarten wollen und müssen, ob die Folgen derselben auf den Stand des Geldmarktes derartig günstig sich äußern werden, daß von ihnen eine Wiederherstellung des ungesunden Zustandes des letzteren und ein Vorübergehen der Krise zu erwarten sein dürfte, welche jetzt so deprimirend auf allen Verkehrsverhältnissen lastet. (Zeit.)

Mittheilungen aus Frankfurt a. M. zufolge ist die kürzlich von der „Ind. belg.“ gebrachte Nachricht, daß die Angelegenheit wegen Anlegung eines Brückenkopfes auf der deutlichen Seite der Rheinbrücke bei Keßl zu einem Abschlusse gelangt sei, unbegründet; die ganze Angelegenheit wird vielmehr erst in einer der nächsten Bundestags-Sitzungen zur Sprache kommen.

Wiesbaden, d. 23. October. Nach einer gestern erschienenen Ministerialverordnung wird die bisherige Bestimmung, wonach Handlungsreisende aus den Vereinsländern, um im Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte ausgestellten Legitimationscheines bedürften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimationscheines seiner Heimathbehörde.

Regensburg, d. 23. October. Der „Auremberger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

## Spanien.

Madrid, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituirt. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Sabateria das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Bustillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Cordera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

## Ostindien.

Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhi's, wird heute durch folgende telegr. Depeschen bestätigt:

Triest, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Weitere mit der neuesten Ueberlandspost eingegangene Nachrichten aus Bombay vom 3. d. Mts. melden, daß der König von Delhi mit seinen beiden Söhnen entflohen sei. Ersterer soll jedoch später den Engländern in die Hände gefallen sein. Bei dem Sturm verloren die Engländer 40 Duffe und 600 Mann. — General Havelock war aufs Neue über den Ganges gegangen, um Lucknow zu entsetzen. Es sind abermal einige Regimenter entworfen und neue Aufstandsverläufe vereitelt worden. Vom Cap und von der Insel Mauritius sind Verstärkungen angekommen.

**London, d. 26. Octbr.** (Tel. Dep.) Mit der Ueberlandspost eingetroffene Depeschen melden als offiziell, daß Delhi am 20. Sept. von den Engländern vollständig genommen worden sei. Die Verluste der Engländer beim Sturm waren bedeutend, und werden dieselben gerüchtsweise an Gefallenen und Verwundeten auf 40 Offiziere und 600 Mann angegeben. Sangor (?) und Jub Bulpore (?) waren von den Rebellen aus Dinapore bedroht. In Ahmedabad und Kurrah, so wie in Schiarpor sind ausgebrochene Meutereien glücklich unterdrückt, in Hyderabad ist die Artillerie entwaſſnet worden.

**Paris, d. 27. Octbr.** (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ beſtätigt die Einnahme Delhi's durch die Engländer und ſagt, daß ein ernſtlicher Widerſtand von Seiten der Inſurgenten nur beim Thore Kabul geleistet worden ſei.

Eine telegr. Depesche der „R. Z.“ aus Paris vom 27. October meldet: Laut Berichten, welche die englischen Behörden erhalten, aber noch nicht veröffentlicht haben, war das ganze Königreich Andh in Waffen. Auch das an China grenzende Kalkutta lebenden Santal-Stämme hatten die Beamten vertrieben. In Kalkutta herrschte Ruhe. Doch waren ſogar die Europäer entwaſſnet worden. Proſteſte gegen dieſe Maßregel waren im Umlauf begriffen. Die Oppoſition gegen die ofſindische Compagnie war im Zunehmen begriffen. (Vergl. hierzu noch die zu Anfang der heutigen Nr. mitgetheilte neuste telegr. Depesche aus London.)

### Amerika.

**Newyork, d. 14. October.** Bei den Wahlen in Georgia hat die demokratiſche Partei den Sieg über die ſogenannte ameriſaniſche davongetragen. — In Pennſylvanien haben gleichfalls die Demokraten, in Kanſas hingegen die Republikaner geſiegt. Die Mörder des britiſchen Geſandten in Peru, Herrn Sullivan, waren entdeckt, jedoch nicht verhaftet worden. Sie waren geborgene Banditen; in weſſen Auftrage jedoch ſie die That verübten, weiß man nicht. — Die Legiſtur des Staates Newyork ſoll einberufen werden, um Maßregeln zur Unterſtützung der Banken zu treffen.

### Skizzen

über

### den Kulturzuſtand des Regierungs-Bezirks

### Merſeburg.

(Fortſetzung aus Nr. 251.)

### 76) Seeburg und Lütisburg.

(Fortſetzung.)

Wo der Graf von Lütisburg nach dem Tode des Kaiſers geblieben, darüber geben die Urkunden keinen Aufſchluß, nur das eine iſt gewiß, daß ihm die Urkunden einen Sohn in Wichmann von Celle geben.

Auch über dieſes Celle ſind die Forſcher nicht einig; die einen ſuchen es in dem alten, die andern in dem neuern Herzogthum Sachſen, nur nicht da, wo es zu ſuchen und wirklich zu finden iſt, auf den öſterreichiſchen Erbſitzungen des Vaters und Großvaters von Wichmann.

In dem ſächſiſchen Revolutionskriege der ſächſiſchen Fürſten mußte Graf Wilhelm als Abtrünniger ſeiner Partei und als Freund des Kaiſers ſeine ſächſiſchen Beſitzungen meiden. Er hielt ſich, wenn es ihm der Dienſt des Kaiſers geſtattete, auf den öſterreichiſchen Erb-gütern auf, während die ſächſiſchen Beſitzungen Lütisburg und Loderleben mit ihrem Zubehör den Verwüſtungen ſeiner erzürnten Landesgenossen preisgegeben waren. Die alte Stammburg Lütisburg hat damals ihren Reſt bekommen, es iſt ſogar wahrſcheinlich, daß die ganze Beſitzung ihrem Eigenthümer entriſſen und dem quersfurter Geſchlecht gegeben wurde, denn Lütisburg erſcheint um 1120 und 1147 im Beſiße Burchards von Quersfurt, während die Seeburger Linie noch in voller Kraft beſtand. Einen Beweis, daß Lütisburg einem Anhänger der ſächſiſchen Partei zugefallen, finden wir darin, daß die Umgebungen des alten Schloſſes mehr geſchont worden ſind, und daß wir dort weniger wüſte Stätten eingegangener Dörfer finden. Daſſelbe war bei Seeburg nicht der Fall.

Der Bruder des „Königs von Lotheſlevo“, Graf Wichmann von Seeburg, ſcheint friedlicherer Natur geweſen zu ſein. Von ihm erfahren wir nur, daß ſeine Gattin Bertha eine Tochter des Markgrafen Otto von Schweinfurt, nachmaligen Herzogs von Schwaben, geweſen iſt. Er hielt ſich wohl mehr in Deſterreich auf.

Wichmanns Kinder waren Gero, Hedwig und Eva. Die Urkunden geben über ſie ſo viel Nachrichten, wenn gleich dieſe müßſam zuſammen zu ſuchen ſind, daß wir den Zuſammenhang der Familie und ihre Beſitzungen nachweiſen können.

Graf Gero von Seeburg wohnte in Deſterreich auf den von ſeiner Ebersberger Großmutter Hedwig herſtammenden Schloſſe Gleiß. Das Schloß Gleiß iſt wie Seeburg noch vorhanden und wird bewohnt. Es hat den Namen von ſeiner Lage auf einem ſteil abfallenden Felſen auf dem rechten Ufer des reiſenden und ſichſchreitenden, aber nicht ſchiffbaren Fluſſes Ips, im Viertel ob dem Wiener Wald Deſtreichs unter der Enns. Die Burg beherrſchte das enge Felsenthal, durch welches die Straße aus der öſterreichiſchen Mark in die ſteieriſchen Eiſenfelder und Eiſenhüttenwerke führt; ſie bildet eine Klauſur des Gappasses. Von dieſer Lage erhielt das Schloß den alten Namen Gluzze, woraus die Urkunden des 13. Jahrhunderts Gluzze, und unſere Zeiten Gleiß geformt haben, was offenbar von dem lateiniſchen Worte Clava abgeleitet iſt. Gleiß gegenüber liegt ein Berg, der noch heute den alten Namen „zum heil. Georg

in der Gluf“ führt. Zu dem Bergſchloſſe gehörte eine Herrſchaft von der Größe mehrerer Quadratmeilen mit vielen gewerbfleißigen Dörfern und kleinen Städten, als: Zell, von dem das erwähnte Glied der ſeeburger Graſenfamilie ſich Wichmann von Zell nannte, Ipsiß, Gredben (jezt Kreſten), Lunz mit dem durch ſeine Karpyen berühmten Lunzerſee, aus dem der Nebenfluß der Donau, die Ips entſpringt, Reit, Dpponitz, Windhag, Biberach, Darbach, Roſenau, Hilm, mehrere große Güter an der Url und Wabungen von mehreren Tauſend Morgen.

Ungeachtet Graf Gero ſeinen Wohnſitz in Deſtreich hatte, war er dennoch ein Sachſe; er kam, wahrſcheinlich nach dem Tode Heinrichs V. und nach dem Regierungsantritt des Kaiſers Lothar, ſeines Verwandten, in ſeine Heimath und holte ſich eine Gattin, Mechtild, Tochter des Graſen Thimo von Brehna und Bettin, die mütterlicherſeits eine Enkelin des abgeſetzten bairiſchen Herzogs Otto von Nordheim war. Auch ſeine Schweſter, die Gräfin Hedwig von Seeburg, wurde in ihrer ſächſiſchen Heimath, in den Jungfrauenklöſtern, die von ihren Verwandten gegründet worden, erzogen und beſetzte in den Jahren von 1102 bis 1152, wenn nicht noch länger, die Würde einer Abtiſſin in Gernode mit ſolchem Erfolge, daß der Feind ihres Stammes und ihres Vaterlandes, Heinrich V., bei ihr einkehrte und die junge, ſchöne Edelſfrau hoch ſchätzen lernte. Sie hat dem Kloſter über 50 Jahre vorgeſtanden und ihm von 25 Hufen väterlichen Erbes 15 Hufen in Upphufen, Stordewize (verſchrieben für Stordewize) und Ceulize (verſchrieben für Zoulice) 1152 zugeeignet.

Geros zweite Schweſter war Eva, welche einen Sohn Dietrich Hallo hatte. Auch hier ſind die Gelehrten in Verlegenheit geweſen, was ſie mit dem halliſchen Dietrich anfangen ſollten. Man hat ihm ziemlich allgemein einen Platz in unſerer Salzſtadt an der ſächſiſchen Saale angewieſen. Aber Eva und ihr Sohn gehören nach Deſtreich auf die Güter der Ebersberger Erbſchaft, in unſerer Sooldſtadt hat ſich ſchwerlich eine ſeeburgiſche Gräfin Eva mit ihrem Dietrich aufgehalten und etwa auf dem Sattelhofe Graſhof, oder auf der „Braunen Scharte“ ihr Weſen getrieben oder Salz geſocht. In Deſtreich aber liegt ein Ort, von dem die ehemaligen Graſen von Waſſerburg den Namen halliſche Graſen (comites hallenses) führten. Gerade um die Zeit, wo unſere ſeeburgiſche Eva lebte, im Anfange des 12. Jahrhunderts kommt in den Urkunden ein Theoderich als halliſcher Graf vor, welcher zwei Söhne hatte, Dietrich von Wichtenſtein und Gerhard, der ſich ſchlehtweg halliſcher Graf, comes hallensis, nannte. Es iſt wahrſcheinlich, daß die ſeeburgiſche Eva, die mit ihrem Bruder Gero, vielleicht ſchon mit ihrem Vater Wichmann in der ſächſiſchen Kriegezeit ſich auf den ſüddeutſchen Gütern ihrer Familie aufhielt, den halliſchen Graf Dietrich von Waſſerburg und Wichtenſtein zum Gatten gehabt habe. Dieſe Vermuthung wird durch eine Urkunde des Biſchofs Ublrich von Paſſau zur moraliſchen Gewiſſheit erhoben. Dieſer Biſchof gehörte zur Verwandtſchaft der Graſen von Gleiß und Ebersberg. Er beſtätigte 1116 das von ſeinem Verwandten, der zugleich ein Better der Graſen von Gleiß und Seeburg war, 1109 geſtiftete Kloſter Seitenſtedt, das nur zwei Stunden von Gleiß gelegen iſt und bis 1109 ein Schloß war. Unter den Zeugen der Beſtätigungsurkunde iſt Theoderich, halliſcher Graf von Wichtenſtein der erſte, welcher ſich vor dem erſten Agnaten des Gründers, vor dem Graſen von Hagenau unterzeichnete. Wenn wir hierbei den Rechtsgebrauch jener Zeit berückſichtigen, welcher darin beſtand, daß bei Gründung und Dotirung der geiſtlichen Anſtalten vorzugsweiſe die Erben der Gründer oder Schenker ihre Zuſtimmung geben mußten, daß ſie ſich, wenn auch darüber in der Urkunde etwas erwähnt war, als Zeugen unterſchreiben und dadurch ihre Zuſtimmung ausſprechen: ſo erhalten wir einen verſtärkten Beweis dafür, daß der hallenſiſche Graf Dietrich von Wichtenſtein als Verwandter der Graſen von Gleiß, von Seeburg und von Seitenſtedt nur durch ein Glied dieſer Familie, nur durch eine Tochter der Graſen von Gleiß, alſo durch die Eva in die Verwandtſchaft gekommen ſein konnte. Die beiden Söhne dieſes Gemahls der Eva hießen, der eine Dietrich Hallo oder Hallenſis Comes, nach dem Vater, und der andere Gerhard nach dem mütterlichen Better und ſächſiſchen Nachbar Gerhard von Quersfurt.

Nachdem das fränkiſche Kaiſerhaus in Heinrich V. geſtürzt und unter Lothar von Sachſen, unter Konrad III. und Friedrich I. einige Ruhe ins Reich eingekehrt war, rieſen die beiden hohenſtauffiſchen Kaiſer den ſächſiſchen Graſen Gero aus ſeinen öſterreichiſchen Beſitzungen in ſeine ſächſiſche Herrſchaft nach Seeburg zurück. Die Zurückberufung ſetzt voraus, daß Gero noch ein Sachſe, daß er weder ein Bailer noch ein Deſtreicher geworden war. Aus dieſer Zurückberufung haben die Verfaſſer der Zeit- und Jahrbücher die Fabel gebildet, zwei Kaiſer hätten einen großen Herrn mit nach Sachſen gebracht, ihm Seeburg geſchenkt und außerdem dem an ſich ſchon großen Manne den damals gewöhnlichen Titel eines Graſen beigelegt. Gero ſcheint dem erſten Ruſe Konrads keine Folge gegeben zu haben, auf Friedrichs I. Beſehl kehrte er zurück. Er ſcheint ſeinen Sitz nicht auf Seeburg ſondern in Münburg genommen zu haben, wo er das wahrſcheinlich in dem Sachſenkriege zu Grunde gerichtete Schloß von neuem erbaut haben ſoll. Ob er Münburg ſchon früher beſeſſen oder ob er es zum Erlaß für das an Quersfurt verlorene Lütisburg erhalten, ob er es gekauft hat, ſerner ob er Seeburg an einen ſeiner Söhne abgetreten, oder ob das Schloß in den Kriegen unwohnbar geworden, darüber und über manche andere darauf bezüglichen Fragen giebt uns die Geſchichte keine Antwort.

Münburg wird in den Urkunden zuerſt 979 und dann in dem



Stettin, d. 27. Decbr. Weizen Krüßl. 65 $\frac{1}{2}$ . Roggen 38-39, Det. 38, Det. Nov. 38, Krüßl. 43 $\frac{1}{2}$ . 42 $\frac{1}{2}$ . Weizen Octbr. 17 $\frac{1}{2}$ , Det. Nov. 17 $\frac{1}{2}$ , Krüßl. 13 $\frac{1}{2}$ . Rüböl 13 $\frac{1}{2}$ , Det. 13 $\frac{1}{2}$ , bez. April/Mai 14 Br. Hamburg, d. 27. Decbr. Weizen loco sehr flau, ab auswärts stille Roggen loco unverändert, ab Königsberg 125 Stb. pr. Früb. 74, eineln 73 zu kaufen, ab Danzig 74 gefragt. Det. pr. Herbst 27 $\frac{1}{2}$ , pr. Früb. 27 $\frac{1}{2}$ . London, d. 26. Dec. Englischen Weizen zu 3, fremder zu 2 Schill. billigeren Preisen beinahe unverfänglich. Gerste, Hafer und Wehl 1 Schill. niedriger als am vergangenen Montage.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 27. October Abends am Unteregel 5 Fuß — Joll.  
am 28. October Morgens am Unteregel 5 Fuß — Joll.

**Wasserstand der Saale bei Weißenfels.**  
Am Unteregel:  
am 26. October Abends — Fuß 3 Joll.  
am 27. October Morgens — Fuß 5 Joll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 27. October am alten Pegel 44 Joll unter 0.  
am neuen Pegel 3 Fuß 6 Joll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleiße zu Magdeburg passirten:  
A. u. w. a. r. i. a., d. 27. Decbr. G. Reinde, Jucherrufen, v. Blumenhal n. Budau. — M. Diener, 2 Köhne, Güter, v. Hamburg n. Telfchen. — A. Krogmann, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — A. Pflanz, Kremholz, von Magdeburg n. Budau. — G. Genschel, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — F. Baumeyer, Güter, v. Hamburg n. Halle. — B. Ackermann, Steinbohlen, von Hamburg n. Verburg. — G. Ackermann, desgl. — A. Schreiber, 2 Köhne, Steinbohlen, von Magdeburg n. Budau n. Genthin. — F. Seutzig, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — G. Böhme, Güter, v. Magdeburg n. Spandau. — F. Seutzig, Rapp, v. Dresden n. Magdeburg.  
Magdeburg, den 27. October 1857.  
Königl. Schleißenamt. Haase.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Am Montag den 2. November Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Bauplatze der Provinzial-Iren-Anstalt, an der Westseite der neuen Gebäude, vom Bau übrig gebliebene Gegenstände, als: Pflöcke, Bockkarran, Brechflangen, Eisenzeug, Handwerkzeug, Fenster, Türen u. s. w., Bretter und Pfosten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Gelde und unter der Bedingung sofortiger Wegschaffung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Halle, den 27. October 1857.

Der Bau-Inspector  
**Stendener.**  
Künftigen Sonnabend den 31. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts im Böhlerischen Gasthause hier selbst circa 100 Quart Branntwein (Nordhäuser und Kummel) und 1 Wanduhr meistbietend verkauft werden.  
Siebichenstein, d. 26. October 1857.  
Das Dorfgericht.

**Haus-Verkauf.**  
Das von den Lapezierer Pfündner'schen Eheleuten hinterlassene, in hiesiger Vorstadt Altenburg in der Nähe des Schlaggartens belegene Haus mit Nebengebäuden und Garten soll im Auftrage der Erben am  
**am 11. November cr.**  
**Nachmittags 3 Uhr**  
durch den Unterzeichneten im Wege der Licitation verkauft werden.  
Das mit einem Stockwerke übersehte Haus enthält fünf Stuben, sieben Kammern und zur Vermietung sowie für einen Gewerbetreibenden besonders geeignete Localien. Es befindet sich in gutem baulichen Zustande.  
Der Unterzeichnete ist zur nähern Auskunftsertheilung bereit.  
Merseburg, den 19. Octbr. 1857.  
Der Rechts-Anwalt und Notar  
**Hunger.**

**Ein Mittergut**  
in besser Lage der Provinz Sachsen mit c. 450 M. Areal, gutem Weizenboden und besten 2 schnittigen Weizen, ist sofort für 58,000 Rthl. mit 20,000 Rthl. Anzahlung, zu verkaufen.  
2. Finger in Halle.

**Landwirthschaftlicher Verein zu Stumsdorf.**  
Mittwoch den 4. Novbr. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr wird der neu gebildete Verein seine erste Versammlung halten. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, welche demselben beizutreten wünschen, werden hiermit gebeten, sich einzufinden.

**Aromatische Camphor-Seife,**  
gegen Hautkrankheiten, Schwäche und vorzüglich bei erkornen Gliedern anzuwenden, empfiehlt  
**W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

**Zur Farbe und Wäsche nach Berlin**  
nimmt alle Arten Gegenstände an und besorgt prompt und billigt  
**Händler.**

**Schleier in größter Auswahl**  
billigt bei  
**Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.**

Mein Lager sämmtlicher Dugartikel wird durch täglich neue Sendungen verstärkt und empfiehlt sich namentlich Modistinnen angelegentlich  
**die neue Band- und Weißwaaren-Handlung**  
von **Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.**

**Corsetts in größter Auswahl**  
bei  
**Robert Cohn.**

Große Sendungen von Velours, Düffles, Castorines, Buckskins, Tuche sehr geschmackvolle carrirte und einfarbige Lamas und Lama tigrés empfang  
**G. Rothkugel, Markt Nr. 3, neben dem Rathskeller.**

Eine große Partie wollener Calmucks zu Herrenröcken, die Berliner Elle von 18 Sgr. an empfiehlt  
**G. Rothkugel, Markt Nr. 3.**

Wollen- und Seiden-Pelusche zu Mäntel-Befäßen empfiehlt in reicher Auswahl  
**G. Rothkugel, Markt Nr. 3.**

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Abtheilungshalber sind wir gefonnen, das uns aus dem Nachlasse unserer jetzt verstorbenen Mutter, der Frau Deconom **Hartmann** zugefallene, zu Merseburg in der Altenburg sub No. 759 gelegene, im guten baulichen Zustande befindliche, größtentheils **massive** Bohnhaus mit 7 heizbaren Stuben, Hof, Einfahrt, Seitengebäude, Pferde- u. Ställen, Wagenschuppen, Scheune, Garten: hause mit 2 Stuben und einen über 2 $\frac{1}{2}$  Morgen großen Obst- und Gemüsegarten,  
**Mittwoch den 4. November cr.**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
im Gartenhause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufsüchtiger mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß  $\frac{1}{3}$  der Kaufsumme auf dem qu. Grundstück schein bleiben kann.  
Merseburg, den 16. October 1857.  
**Die Hartmannschen Erben.**

**Vieh-Auction.**  
Dienstag den 3. Novbr. Vormittags 10 Uhr sollen in Kötzsch bei Bitterfeld 10 hochtragende Kühe und Rinder, 2 halbjährige Kälber und 2 Arbeitspferde wegen Wirthschaftsänderung meistbietend verkauft werden.  
**G. Pfaff.**

**Zwei Glasergesellen finden dauernde Beschäftigung bei**  
**W. Schrader in Cönnern.**  
Drei geschickte Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung gleich Schneidemeister **Gottlob Enke** in Cölleda.

Züchtigen Handschuhmacherinnen weist dauernde Beschäftigung nach **Böttcher** an der Halle Nr. 19.

**Frischer Kalk**  
Montag den 2. November in der Ziegelei am Hampterthor.  
**Stengel.**  
**Ganz echten Düffelderer Senf**  
à 10 Sgr. pr. Quart.  
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt, empfiehlt  
**Wm. Kannengieser,**  
Senffabrikant aus Düffeldorf.  
Schleuditz, im October.

In Unteramtschwitz Nr. 4 steht eine neumilde Kuh mit dem Kalbe zum Verkauf.

**Fr. holsteiner und Colchester Aустern,**  
**Fr. Kiel, Sprossen** empfang,  
**Fr. Dorsch u. Schellfische** empfangen morgen.  
**Julius Riffert.**

Ganz extra schönen fetten Limb. Käse, à St. 6—7—8 Sgr., in Kisten billiger, ebenso schönen fetten großlöcherigen Emmenthaler Schweizer-Käse empfiehlt in Kisten, einzelnen Laiben und ausgeschnitten billigt.  
**Julius Riffert.**

**Thüringer Bahnhof-Hotel.**  
Donnerstag d. 29. Oct. großes Abend-Concert. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 1 Sgr. Nächstes Abend-Concert: Sonnabend den 31. d. M.

**Zur Kirmes in Pfaffendorf**  
den 1. und 2. Novbr. a. c. erlaube ich mir hierdurch mit dem Bemerkten ergebenst einzuladen, daß Sonntag von 3 Uhr ab **Concert**, nach diesem Tanzmusik, Montag **Ball**, ausgeführt von dem Musikchor des Königl. 12. Husaren-Regiments, Statt finden wird.  
**C. Fränzel.**

Soeben erschienen und ist in Halle in der **Pfeiferschen Buchhandlung** vorräthig:

**Preussischer Medicinal-Kalender für 1858.**  
(Verlag von Hirschwald in Berlin.)  
2 Theile. Preis 1 Rthl.  
1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 16 $\frac{1}{2}$  Sgr. m. Prämie  
**ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**  
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.  
Durch alle Postämter zu beziehen, in Halle durch **Hermann Berner**, gr. Ulrichstr. Nr. 8.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Telegraphische Depesche.**

Kopenhagen, d. 27. October. Die Interpellation Moug's ist für die Regierung befriedigend ausgefallen. Sowohl der Interpellant wie Volksthing und Regierung haben übereinstimmend anerkannt, daß die Gesamtverfassung in anerkannter Wirksamkeit besteht. Die Diskussion dauerte lange und war ohne hervorragendes Interesse.

**Stadttheater in Halle.**

„Zur Brautschau“. Komische Oper in 3 Acten nach Kogebue, Musik von F. Wunderlich.  
Die Versuche, Kogebue's dramatische Sujets in Opernform zu verwandeln, sind allerdings oft geglückt, aber auch eben so oft mißlungen. Bei allem Anscheine einer reichen Characteristik — denn Kogebue's Stücke wimmeln von den buntesten Gestalten — hat er doch auch die höchsten und gehaltvollsten Figuren geschaffen; sie sind, sagt schon E. Devrient, wie die pappernen Wäber der Kindertheater, auf einer Seite in bunten Farben das Abbild eines Menschen und sonst nichts als eine leere Kehrseite. Bloße Aushängeschilder von Menschen, die nur mit Bühnengewandtheit so geführt werden müssen, daß nichts als die bemalte Seite zu sehen ist. Durch ihn wurde die eigentliche Kunst, Menschen darzustellen, nur formell in Anspruch genommen; Characteristik, Seelenmalerei, Individualität gingen in stehende Coullissenfänsen und Schablonenwesen auf. Selbst seinen Gestalten des Lustspiels — wofür er im Uebrigen ein eminentes Talent besaß — man gelte sehr oft die eigentliche lebendige Natur; es sind Personifikationen einzelner Eigenschaften, in denen dann der ganze Mensch untergeht, oder der Character besteht auch wohl nur in einer wiederkehrenden Redensart oder einer Angewohnung, und so thut ihm der Schauspieler mit irgend einer Eigenheit: einer verstellten Stimme, einer stehenden Grimasse, einem komischen Anzuge, einem lächerlichen Pöppe und dgl. volle Genüge. Der Autor sorgt ja mit der größten Geschicklichkeit dafür, daß dieser eine Effect, wie der Trumpf im Kartenspiele — sich nur zu melden braucht, um seine Entfaltung zu machen. Situationen aber, die im schnell abrollenden Scenenwechsel des Lustspiels oft von großer Wirkung sind, werden — effectlos, ja lächerlich, wenn sie, in die Oper verpflanzt, durch die musikalische Ausschmückung eine gewisse Breite erhalten; sehr oft zerfällt dann die Musik das Spiel; beide sind sich im Wege! — Kogebue hat sich allerdings um die dramatische Literatur seiner Zeit ein gewisses Verdienst erworben; seine Gedichte waren damals neu und darum wirksam als jetzt, wo gar viele seiner Witz, Späße und Possen als veraltet, verlebt und abgethan erscheinen.

Betrachten wir nun von diesem Standpunkte aus den „Pachter Feldkümme!“ („Dummelholz“), so ist er in der Metamorphose des Opernartes — nach meiner unmaßgeblichen Ansicht, ein verfehltes Product, das ohne innere Haltung und Entwicklung, statt in drei Acten, ebenso gut auch in 5 bis 6 Acten, freilich nicht zum Ergötzen des Publikums, spielen könnte. Die Scenen sind rein au-

ferlich, ganz willkürlich aneinander gereiht; und wo, wie im Irenenhaus die Komik interessant sich gestaltet, da wird sie durch plumpen, groben Spaß, der dem modernen, feineren Kunstbewußtsein widerstrebt, geradezu vernichtet. Gern gebe ich zu, daß derartige Possenspiel im südlichen Deutschland lebhaftere Theilnahme finden mag; im nördlichen Deutschland scheint kein geeigneter Boden für diese Kunstpflanze zu sein, und ich beklage es aufrichtig, daß der Componist sein Talent und seine Kunst an der mißlungenen Textmetamorphose verschwendet hat. Die Musik bekundet den gewandten Künstler; das melodische Element liegt vorzugsweise im Orchester; der eigentliche Gesang ist vorherrschend parlando gehalten; sein Schwerpunkt liegt im Ensemble, welches oft mit vieler Leichtigkeit und Sicherheit angelegt und durchgeführt ist. — Jedenfalls wird sich Herr Wunderlich mit gar Vielen seiner Kunstgenossen trösten, die ebenfalls ihre Zeit und Kunst an verfehlten Operntextbüchern aufgeopfert haben; hat sich doch selbst Mozart's komische Oper „Così fan tutte“ des verunglückten Textbuches wegen nicht auf der Bühne halten können, obgleich die Musik zu dem Reizendsten, Süßesten, Witzigsten, Feinsten und Pikantesten gehört, was die Kunst irgend eines Volkes aufzuweisen hat. — Schließlich gebe ich sehr gern zu, daß mein Urtheil über das neue Opernwerk ein rein subjectives ist, dem somit allgemeinere Gültigkeit fehlt. — G. Nauenburg.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. October.  
**Kronprinz:** Hr. Domänen-Rath v. Salvesti a. Bistritz. Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg, Nidel a. Aachen, Simon m. Gem. a. Leipzig, Bierling a. Straßburg.  
**Stadt Zürich:** Hr. Pfarrer Hasemann a. Dachwig. Hr. Rent. v. Rembach a. Berlin. Frau. Melche a. Naumburg. Hr. Insp. Roth a. Weßenschießbach. Hr. Fabrik. Busch a. Gladbach. Die Hrn. Kaufm. Weinberg u. Clement a. Gladbach, Weinhold a. Leipzig, Kruse a. Erwitte, Armin a. Berlin, Gesefeld a. Magdeburg.  
**Goldner Ring:** Hr. Rittergutshof. Wirthmann a. Görlitz. Hr. Fabrik. Weg a. Liebenwerda. Hr. Arzt Gollmann a. Schloß-Seimbach. Hr. Souffleur Kimmel a. Erfurt. Hr. Rentmstr. Schackert a. Plauen. Die Hrn. Kaufm. Wilsler a. Dresden, Bethmann a. Magdeburg, Rubin u. Franke a. Berlin.  
**Goldner Löwe:** Hr. Privat. Jacob a. Rudolstadt. Die Hrn. Kaufm. Boller a. Reichenbach, Franke a. Altenburg, Winkler a. Gera, Sellbig a. Königsberg, Gehseffreit a. Gohennöfßen. Hr. Dr. Reppel a. Plauen. Hr. Apoth. Schwarz a. Wostau.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Thiel a. Hagen, Winterfeld a. Berlin, Schulte a. Magdeburg. Hr. Berg-Inspr. Krause m. Frau a. Westphalen. Die Hrn. Berg-Inspect. Ziervogel a. Hettstedt, Brünge a. Siegen.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Fabrik. Nürnberg sen. a. Neustadt. Hr. Modellmstr. Gerhardt a. Pößh.

**Meteorologische Beobachtungen.**

| 27. October.      | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel.   |
|-------------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| Luftdruck . .     | 332,38 Par. L. | 333,23 Par. L.   | 334,57 Par. L. | 333,39 Par. L. |
| Dunstdruck . .    | 3,14 Par. L.   | 3,46 Par. L.     | 3,64 Par. L.   | 3,41 Par. L.   |
| Rel. Feuchtigk. . | 100 pCt.       | 98 pCt.          | 100 pCt.       | 99 pCt.        |
| Luftwärme . .     | 5,1 G. Rm.     | 6,4 G. R.        | 6,8 G. Rm.     | 6,1 G. Rm.     |

**Bekanntmachungen.**

**Ackerverpachtung.**

Die der hiesigen Marien-Kirche gehörige, zwischen dem Stein- und Schimmel-Thore unmittelbar vor der Stadt belegene, sogenante **Mailen-Breite** soll in Parzellen von einem Morgen — mehr oder weniger — von jetzt ab auf sechs Jahre bis Michaelis 1863 meißbietend verpachtet werden.

Im Auftrage des Kirchencollegii habe ich hierzu einen Termin auf Freitag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Expedition (Brüderstr. Nr. 7) anberaunt, zu welchem ich Pachtliebhaber hierdurch einlade.

Die Bedingungen und der die einzelnen Parzellen nachweisende Plan der ganzen Mailenbreite sind von jetzt ab bei mir einzusehen.

Halle, den 27. October 1857.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

**Verkauf von Kohlenfeldern.**

64 Morg. Land, unter welchen sich ein 30 Fuß mächtiges Braunkohlenflöz mit nur 8 Fuß Deckgebirge befindet, sind zu verkaufen und können zahlungsfähige Käufer deshalb mit mir in Unterhandlung treten.

Bitterfeld, den 27. October 1857.

**Scheibe, Agent.**

Für eine auswärtige Papier-Fabrik wird ein Lehrling und als Bruchmeister in einem Steinbruche ein rechtlicher, ordentlicher Mann gesucht, welcher dauernde Anstellung findet. Näheres gr. Steinstraße 66.

**Grundstücks-Verkauf in Halle.**

- 1) 27 Morg. Acker vor dem Geistthore, wovon sich 8 Morgen an der Chaussee zu **Paustellen** eignen,
- 2) 26 Morg. Acker, die faule Wietzsche, in der Nähe der Magdeburger Chaussee zwischen dem grünen Hofe und dem Geistthore,
- 3) die auf dem Harz unter Nr. 3 belegene **Scheune**,

im Ganzen oder in Parzellen bis zu 1 Morgen, sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen, worüber täglich Mittags zwischen 1 und 2 Uhr Auskunft giebt  
Rentmeister **Wünschmann**, Harz Nr. 35.

**Holz-Auction.**

Freitag den 6. November c. früh 11 Uhr sollen auf meiner Wiese bei Göthniz  
18 Eichen  
10 Eulern  
15 Pappeln  
1 Weide  
auf dem Stamm

und einige Reifig-Hausen meißbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zahlung ist sofort in Preussischem Gelde zu leisten. Der Häusler **Lounier** zu Göthniz ist angewiesen die zum Verkauf gestellten Hölzer auf Verlangen vor dem Termin nachzuweisen.

**H. von Graevenitz.**

3000 **Sp.** welche zur zehnfachen Sicherheit eingetragen stehen, sollen cedirt werden durch **Krüger**, gr. Märkerstraße Nr. 7.

Ein brauner **Jagdhund** zugelassen, in Empfang zu nehmen gr. Schlamme Nr. 10.

**Gouvernanten-Stelle.**

Für eine Guts-herrschaft wird eine deutsche Gouvernante für 2 kleine Mädchen gesucht, welche in den Elementar-Gegegenständen, sowie in den weiblichen Arbeiten und in der Musik Unterricht zu ertheilen versteht, Gehalt **100 Thaler**.  
Auftrag **L. Luderitz**, Agentur-Comtoir in Leipzig, kl. Fleischerg. 23.

**Verkauf von Obstbäumen.**

Bei Räumung meiner Obstbaumschulen offenbire ein bedeutendes Quantum Apfel- und Birnenbäume (hochst.) in den besten Sorten zu den billigsten Preisen.  
Jena, den 27. October 1857.  
**S. Maurer**, Handelsgärtner.

Einen fast neuen Ueberziehrock, groß u. weit, und einen zweithürigen Kleiderschrank verkauft  
Frau **Schaaf**, Zapfenstraße Nr. 17,  
1 Treppe hoch.

Durch die **Pfeffersche Buchhandlung** in Halle ist zu beziehen:  
Beschreibung einer höchst einfachen und zweckmäßigen

**Spiritus-Reinigungs-Methode**, wobei sich die Kosten auf den Eimer so zu reinigenden Spiritus, daß derselbe, ohne rectificirt zu werden, zu allen doppelten und einfachen Brantweinen verwendet werden kann, nur auf einige Pfennige belaufen. Man kann zu dieser Methode jedes beliebige Faß verwenden, und können in einem solchen von 1000 Quart Inhalt täglich circa 500 Quart gereinigt werden.  
Preis 1 Thaler.

### !!! Guts-Pacht-Offerte!

Durch den Tod meines Mannes bin ich gezwungen, die noch 9 Jahre laufende Pacht von 500 Magd. Morgen des schönsten milden Weizenbodens, dem Herrn Grafen v. Sautwitz gehörig, sofort mit allen Beständen, Inventarien und Auslaas zu übergeben, im Fall sich ein Pächter findet, welcher 4000 Rthl für alles was vorhanden incl. 500 Rthl Caution, zahlt.

Nähere Auskunft wird Herr Ober-Amtmann Müllner in Gleiwitz die Güte, haben mit-zuthellen. **Berwittw. Seidel.**

### Kauf oder Miethgesuch.

Zur Anlage einer französischen Spiritfabrik wünsche ich in oder bei Halle ein passendes Grundstück zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mieten. Offerte bis zum 5. November, Besichtigung dann am 6. eusd.

**Kettmann, kleines Kirchenfeld Nr. 3, 2 Treppen.**

### Haus-Verkauf in Halle.

Ein in der Mitte der Stadt belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Laden und vollständiger Ladeneinrichtung, worin seit Jahren ein Viktualien-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, soll Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand verkauft werden. Hierauf reflektierende Käufer erfahren die Adresse bei **Ed. Stücrath** in der Expedition d. Ztg.

### Haus-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des am Hospitalplatz freundlich gelegenen Hauses Nr. 4 steht ein Termin Sonntag den 8. November Nachmittag 3 Uhr im Hause selbst an, wozu reelle und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Das Haus enthält: 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 1 Kföven, Küche, Gefäße- und Feuerungsgelass, Hof, Brunnenwasser und sehr große Werkstelle, sich eignend für Holz- und Feuerarbeiter. **Fr. Schaaf.**

Ein Gymnasiallehrer von größter Tüchtigkeit in den alten und neuern Sprachen erbetet sich zur Erhaltung von Privatunterricht und insbesondere auch zu Repetitorien im **Gbrätschen** für Studierende. Nähere Auskunft ertheilt gern **F. Knauth**, Oberlehrer, Bruno'swarte Nr. 10.

### Haus- und Feld-Verkauf zu Porbitz bei Dürrenberg.

Der von dem Maurermeister Krause in Porbitz hinterlassene Grundbesitz, bestehend in einem neuern und ältern Hause mit Gemeinderechten, Scheune, Stallungen und sonstigen ökonomischen Nebengebäuden nebst Garten, sowie 2 Feldgrundstücke circa 9 Morgen groß, sollen geheiht oder im Ganzen

**am 13. November a. e. Nachmittags 2 Uhr**

im Hause selbst öffentlich versteigert werden, wenn bis dahin ein Verkauf aus freier Hand nicht stattgefunden hat.

Herr Amtmann **Scharf** in Dürrenberg wird die Güte haben über Alles nähere Auskunft zu geben.

Porbitz, den 27. October 1857.

Zur Begründung eines Material-Geschäfts in einer Provinzialstadt wird ein Associe gesucht, der wenigstens 500 Rthl Einlage hat und das Geschäft allein führen kann. Nähere Auskunft unter Ziffer H. S. # 5 poste restante Wittenberg.

Das Dekonomie-Geschäfte, Klaußthorstraße Nr. 18, aus Wohnhaus, Seitengebäuden und Scheune bestehend, ist der Eigentümer gesonnen zu verkaufen, und erfahren Reflektanten das Nähere bei demselben.

Für ein lebhaftes Material- und Eisen-Geschäft außerhalb wird ein Lehrling gesucht durch **Friedrich Rose.** Halle a/S., den 27. October 1857.

Auf dem Rittergut Gnorbzig bei Alzeben stehen ein Paar braune fehlerfreie Wagenpferde zum Verkauf.

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der Hallschen Volks-Siedertafel

unter Leitung des Herrn Dr. L. Thieme

Montag den 2. November Abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Weintraube“.

### I. Theil:

**Die Glocke**, Gedicht von Fr. v. Schiller, Comp. von Romberg für gemischten Chor und großes Orchester.

### II. Theil:

**„Am Meeresstrande“**, Charakteristisches Tongemälde von J. Otto für Männerchor und großes Orchester. Gedicht von Dr. Klopff.

Billets à 4 Rthl sind zu haben bei **Hrn. Ublig** (Nadlerwaaren-Handlung, große Ulrichsstraße) und **Hrn. Pfahl** (Drechslerwaaren-Handlung, Leipzigerstraße). An der Kasse à Billet 5 Rthl. Serie, welche zum näheren Verständniß notwendig sind, für die Glocke 1 Rthl, für „Am Meeresstrande“ 1 Rthl. Freunde der Musik sind höflich zu dieser Aufführung hiermit eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine** im Preise von 9—30 Sgr. à Flasche, im Ganzen billiger, Portwein, vorzüglich schön, à Flasche 22 1/2 Sgr. empfiehlt **Otto Thieme.**

**Feinsten Jam.-Rum, f. West. Rum, f. Arrac de Goa, f. Cognac, f. grüne und schwarze Thee's** empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

**Mein reichhaltiges Lager von Havanna- und Bremer Cigarren** empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. **Otto Thieme.**

## Gummischuhe, Prima-Qualität,

offerire **Herenschuh à 1 Rthl 10 Sgr.**, **Damenschuh à 1 Rthl —**, **Kinderschuh à — 20 Sgr.**

Wiederverkäufern nottre zu Fabrikpreisen. **Hermann Rüfer**, große Steinstraße Nr. 67.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir die seit her von dem Herrn **Carl Helwig** geführte

### Conditoreiwaaren- und Chocoladen-Fabrik

käuflich übernommen haben und auf eigne Rechnung fortführen werden.

Wir bitten, das der alten Firma bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf uns übertragen zu wollen und werden durch reelle und billige Bedienung dasselbe stets zu rechtfertigen wissen.

Halle a/S., d. 28. October 1857.

**August Müller & Co.**

## Fette Kieler Sprotten, à 10 Sgr. frisch bei Boltze.

Bei **Hermann Berner**, grosse Ulrichsstraße Nr. 8, ist zu haben:

### Taschenbuch der Haus-Conditorei,

für Hausfrauen und deren Töchter, Wirthschafterinnen, Köchinnen und Alle, die sich mit der Conditorei befassen wollen. In 6 Abtheilungen. Mit 729 Vorschriften. Von G. Gerlach. 1 Thlr.

Den Inhalt dieser 6 Abtheilungen hier anzuführen, wäre zu weitläufig. Die oben angegebene Buchhandlung ist gern bereit, das Werk zur gefälligen Ansicht vorzulegen, und kann sich dann Jedermann von der großen Brauchbarkeit desselben überzeugen.

Die Hefte werden auch einzeln zu dem Preise von 5 Sgr. abgegeben.

Die Verlags-Buchhandlung **Hennings & Kopf in Erfurt.**

## Ein Uhrmachergehülfe

kann bei **A. Fels**, in Naumburg placirt werden, und wenn es ein brauchbarer guter Arbeiter ist, werden die Reisekosten erstattet.

Ein reines und mit guten Attesten versehenes Mädchen, wönniglich in gefestem Alter, wird als Köchin gesucht. Leipzigstraße Nr. 2.

Eine gewandte Verkäuferin in ein Material-Waaren-Detail-Geschäft, die schon längere Zeit in einem solchen servirt, wird zum 1. November d. J. gegen gutes Gehalt angestellt. Schriftliche Meldungen unter Adresse U. F. S. werden poste restante Halle erbeten.

Acten-Papier ist zu verkaufen Grafeweg 3.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Feiner biegsamer Gummi-Lack** in Fl. à 3 Sgr. Dieser Lack trocknet in wenig Minuten, steht gegen Nässe und eignet sich für alles Schuhwerk und Galoschen, um solche spiegelblank zu lackiren. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.



**Brillen, Lorgnetten, Operngläser** von besser Güte empfiehlt **E. Hagedorn, Opticus u. Med.**, Markt neben der Hirschapotheke.

So eben erschien und ist in der **Pfleserschen Buchhandlung** zu haben:

**Atlas f. Handel u. Industrie** für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende, Handels- u. Gewerbeschulen, polytechnische Lehranstalten etc. entworfen, gezeichnet und mit erläuternden Notizen versehen von **C. F. Bauer**. Preis 3 Rthl 22 Sgr.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobungs-Anzeige**, **Friederike Hampel**, **Emst Opel** Verlobte. Groß-Poley u. Mucrena, d. 27. Oct. 1857.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 253. Halle, Donnerstag den 29. October 1857. Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

London, d. 27. Octbr. Weitere offizielle Berichte aus Calcutta melden, daß Lucknow sich am 16. Septbr. noch gehalten habe, und daß am 19. nicht bloß General Havelock, sondern auch General Dutram den Ganges überschritten haben, um den bedrängten Platz zu entsetzen. Panna war von den Insurgenten geplündert und in Assan eine Verschwörung entdeckt worden. Im ganzen Nordwesten war es unruhig. In Calcutta waren sieben Schiffe mit Truppen angekommen. — Aus China wird Nichts von Interesse gemeldet.

Die heutige „Times“ meint, daß durch die Zahlungssuspensionen der amerikanischen Banken die Krisis als überstanden zu betrachten sei.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. October. Das heutige Bulletin über das Befinden Sr. Majestät des Königs lautet: „Se. Majestät der König in das Stadium einer entschiedenen, wenn auch voraussichtlich langamen Wiedergenesung eingetreten sind, so werden von heute ab, auf Allerhöchsten Befehl keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht.“

Sansfouci, den 27. October, Vormittags 10 Uhr. (gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weig.

Im Schlosse zu Charlottenburg sind, wie der „Zeit“ mitgetheilt wird, schon alle Vorbereitungen zur Aufnahme Ihrer Majestäten getroffen. An dem Tage, wo die Uebersiedelung des königlichen Hoflagers vom Schlosse Sansfouci nach Charlottenburg erfolgt, wird auch der Prinz von Preußen seine Residenz in Berlin nehmen.

Der Prinz von Preußen hat nach übernommener Stellvertretung Sr. Majestät des Königs folgenden Armeebefehl erlassen: „Se. Majestät der König haben mir durch Allerhöchste Ordre vom heutigen Tage die obere Leitung der Staatsgeschäfte auf drei Monate Allerhöchstdiät zu übertragen geruht. Ich mache dies der Armee bekannt und spreche derselben hierbei aus, wie ich die feste Zuversicht habe, daß ich Sr. Majestät dem Könige bei Allerhöchstdessen unter Gottes gnädigem Besande hoffentlich bald eintretenden Genesung nur Verdienst über sie werde berichten können.“

Gleichzeitig mit den Instruktionen für den Bundestags-Bevollmächtigten v. Bismarck-Schönhausen ist eine preussische Circular-Depesche an die deutschen Regierungen, Betreffs der Herzogthümer-Frage, abgegangen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält eine Circular-Befugung des Handelsministers vom 15. October, durch welche die Instruktionen 1) zu dem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856, und 2) zu dem Gesetze über das Münzgewicht, vom 5. Mai 1857, welche dem Rescripte beigelegt sind, veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird angeordnet, daß die Bestimmung der Verordnung vom 31. October 1839, wonach die Prüfung und Stempelung der Zollgewichte den Eichungs-Kommissionen vorbehalten worden, auf die, nach Maßgabe der erstgedachten Instruktion zu fertigenden Gewichtstücke nicht Anwendung findet, und mit dem 1. Juli 1858 überhaupt lauter Kraft tritt.

Die königl. Normal-Eichungs-Kommission wird den verschiedenen Eichungs-Kommissionen die im §. 16 der Instruktion aufgeführten Sätze von Normal-, resp. Einsatz-Gewichten, so wie die Normale der Münzgewichte und die Muster der Dukaten-Einsatz-Gewichte sofort unmittelbar zugehen lassen. Dieselbe ist ferner in den Stand gesetzt, die Eichungsämter mit den Normalen des allgemeinen Landesgewichts ebenfalls versehen zu können und wird deren Anwendung ohne Weiteres bewirken. — Nach §. 16 der ersteren Instruktion sind von den Eichungs-Kommissionen außer den von der königlichen Normal-Eichungs-Kommission zu liquidirenden Selbstkosten nur noch die Ko-



Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte angestellten Legitimations-scheines bedurften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimations-scheines seiner Heimaths-behörde. **Luxemburg**, d. 23. October. Der „Luxemburger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

## Spanien.

Madrid, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituir. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Salaberria das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Bustillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Corbera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

## Ostindien.

Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhis, wird heute durch folgende telegr. Depeschen bestätigt:

**Triest**, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Weitere mit der neuesten Ueberlandspost eingegangene Nachrichten aus Bombay vom 3. d. Mts. melden, daß der König von Delhi mit seinen beiden Söhnen entflohen sei. Ersterer soll jedoch später den Engländern in die Hände gefallen sein. Bei dem Sturm verloren die Engländer 40 Offiziere und 600 Mann. — General Havelock war aufs Neue über den Ganges gegangen, um Lucknow zu entsetzen. Es sind abermal einige Regimenter entwannt und neue Aufstandsversuche vereitelt worden. Vom Cap und von der Insel Mauritius sind Verstärkungen angekommen.

üchicht darauf, n gestattet ist, nen Stücke des hat die König-fenden Gemein- im §. 13 des Anspruch auf

iebene Zeitun- ausgabe von 10 um aus zuver-

wieder den un- ichte aus New- eissen Effekten g nach. Wenn ige Stimmung eit jener Nach- l hauptsächlich wird abwarten tand des Geld- hnen eine Wie- d ein Vorüber- so deprimierend (Zeit).

ist die kürzlich gelegentlich we- ite der Rhein- begründet; die hsten Bundes- mudi Namaz stein erschiene- ung, wonach

Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte angestellten Legitimations-scheines bedurften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimations-scheines seiner Heimaths-behörde.

**Luxemburg**, d. 23. October. Der „Luxemburger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

**Madrid**, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituir. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Salaberria das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Bustillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Corbera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

**Ostindien.** Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhis, wird heute durch folgende telegr. Depeschen bestätigt:

